

Egyptische Cigaretten.

Gumoreste von G. Grome-Schwizung.

Nein, Frau Ebba konnte ganz entschieden nicht den Cigarettenrauch leiden — ganz — entschieden — nicht! Er machte sie nervös, die bläulichen, leichten Rauchringe...

Alfo rauchte er draußen, auf seinem Bureau und auf der Straße. Aber just, wenn ihn am meisten nach einer dicken Cigarette gelüftete, nach dem Duftlaggen, beim Kaffee, während nach dem eingenommenen Abendbrot...

Allein, seine junge und hübsche Gattin Ebba war ihm viel zu sehr an's Herz gewachsen, als daß er sie durch einen Genuß, als daß er sie durch einen Genuß, als daß er sie durch einen Genuß...

Einmal hatte er nichts unverfugt gelassen, um Ebba's Widerstand zu besiegen — aber er war in den kleinen Schärmügeln, deren Siegespreis eine Cigarette war, immer schmählich besieg worden.

Wie innige Freundschaft verband Frau Ebba mit der Bewohnerin der benachbarten Villa, die in einem herrlichen Parke lag, mit Frau von Thorsby, der jungen Wittwe des unlängst verstorbenen alten Staatsrats Thorsby.

Wieder war es eines schönen Sommermittags, als Frau Ebba das kleine eiserne Härtchen in der Mauer des Nachbargrundstücks, zu dem ihre Freundin ihr den Schlüssel gegeben hatte, öffnete, um ein paar Plauderstündchen mit der Nachbarin zu verbringen.

Und richtig — drüben unter der alten Buche sah Frau Thorsby, und ein höchst moosig, aber etwas auffallend gefleibter Herr schien ihr eindringlich etwas mitzuteilen.

„Hans! Das habe ich auch einmal gefaßt!“ lachte Ebba, „und nachher that ich's doch, komm!“

„Hans! Das habe ich auch einmal gefaßt!“ lachte Ebba, „und nachher that ich's doch, komm!“

„Hans! Das habe ich auch einmal gefaßt!“ lachte Ebba, „und nachher that ich's doch, komm!“

„Hans! Das habe ich auch einmal gefaßt!“ lachte Ebba, „und nachher that ich's doch, komm!“

„Hans! Das habe ich auch einmal gefaßt!“ lachte Ebba, „und nachher that ich's doch, komm!“

Goitfried August Bürger.

Hundert Jahre sind verfloßen, seit Goitfried August Bürger, der Sängler der „Lenore“, auf dem Göttinger Friedhofe seine letzte Ruhestätte fand.

„Ich, o nie!“ rief Frau Ebba.

„Halt! Das habe ich auch einmal gefaßt!“ lachte Ebba, „und nachher that ich's doch, komm!“

„Hans! Das habe ich auch einmal gefaßt!“ lachte Ebba, „und nachher that ich's doch, komm!“

„Hans! Das habe ich auch einmal gefaßt!“ lachte Ebba, „und nachher that ich's doch, komm!“

„Hans! Das habe ich auch einmal gefaßt!“ lachte Ebba, „und nachher that ich's doch, komm!“

„Hans! Das habe ich auch einmal gefaßt!“ lachte Ebba, „und nachher that ich's doch, komm!“

„Hans! Das habe ich auch einmal gefaßt!“ lachte Ebba, „und nachher that ich's doch, komm!“

„Hans! Das habe ich auch einmal gefaßt!“ lachte Ebba, „und nachher that ich's doch, komm!“

„Hans! Das habe ich auch einmal gefaßt!“ lachte Ebba, „und nachher that ich's doch, komm!“

„Hans! Das habe ich auch einmal gefaßt!“ lachte Ebba, „und nachher that ich's doch, komm!“

„Hans! Das habe ich auch einmal gefaßt!“ lachte Ebba, „und nachher that ich's doch, komm!“

„Hans! Das habe ich auch einmal gefaßt!“ lachte Ebba, „und nachher that ich's doch, komm!“

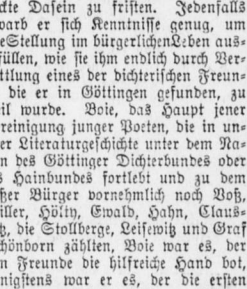
Hundert Jahre sind verfloßen, seit Goitfried August Bürger, der Sängler der „Lenore“, auf dem Göttinger Friedhofe seine letzte Ruhestätte fand.



Am 1. Januar 1748, wie er selbst sagt, in der ersten Stunde des Jahres, als der Sohn eines Predigers in Wolmerende bei Harzgerode geboren, erhielt er im elterlichen Hause eine nützlich-mangelhafte und unregelmäßige Erziehung.



führte Schiller aus, ist seine Individualität. Diese war es also vornehmlich, vor Welt und Nachwelt aufgestellt zu werden.

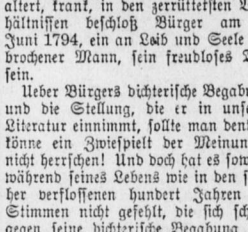


Als Schiller die Besprechung der Bürgerischen Gedichte im Jahre 1802 der Sammlung seiner kleinen poetischen Schriften einverleibte, sah er sich genötigt, dieselben eine einprägnante Bemerkung hinzuzufügen.

Studenten auch in Göttingen fort; Bürger lebte hier ebenfalls über seine Mittel, vielleicht auch ausschweifend, keinesfalls aber in der rohen Weise, wie es geschäftige Zwischenhändler dem Großvater darstellten.

Die fünf Sinne des Studenten.

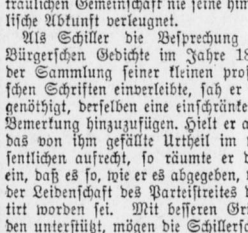
Wenn ein Blumenmädchen — feierlich und abtrotz auf mich sein — sich im Mittagsloftchen...



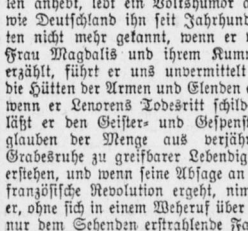
Das Studiren ist kein Spaß, Arbeit gibt's ohn' Unterlaß.



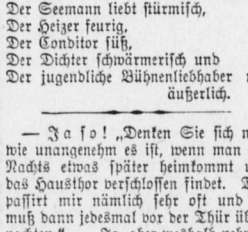
Des ächten Studio Gesicht — Ist manchmal scharf — manchmal nicht!



Kommt ein Manichäer her, Ach, wie hört der Studio schwer.



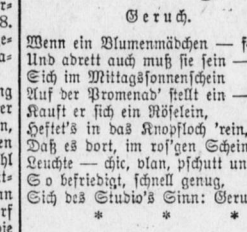
Wenn der Tag, den man erharrt, Kam und „angeseht“ man ward.



— Ja so! „Denten Sie sich nur, wie unangenehm es ist, wenn man des Nachts etwas später heimkommt...“

Herbsthüte.

Mit Recht kann eine Toilette unvollständig genannt werden, wenn man einen ihrem Charakter nicht angepaßten Hut dazu wählt.



Amazone.



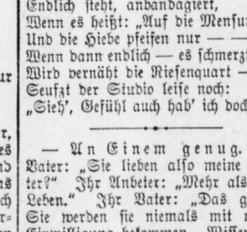
Capotehut.



Fatale Situation.



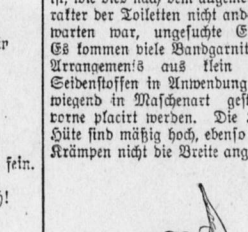
Schattige Weltweisheit.



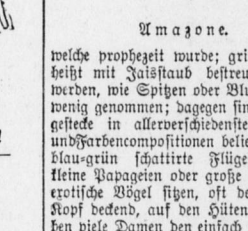
Sammethut.

Herbsthüte.

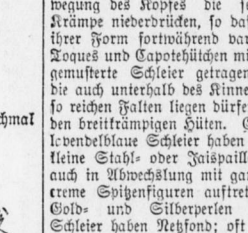
Mit Recht kann eine Toilette unvollständig genannt werden, wenn man einen ihrem Charakter nicht angepaßten Hut dazu wählt.



Amazone.



Capotehut.



Fatale Situation.



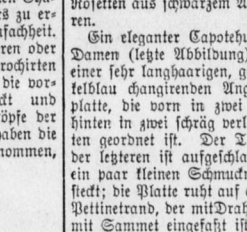
Schattige Weltweisheit.



Sammethut.

Herbsthüte.

Mit Recht kann eine Toilette unvollständig genannt werden, wenn man einen ihrem Charakter nicht angepaßten Hut dazu wählt.



Amazone.



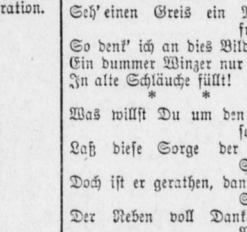
Capotehut.



Fatale Situation.



Schattige Weltweisheit.



Sammethut.